

Zulassungsvoraussetzung

Abitur, Fachhochschulreife oder die im Rahmen der Offenen Hochschule Niedersachsen (OHN) als gleichwertig anerkannten Vorbildungen berechtigen zum Studium an einer Fachhochschule. Vor Studienbeginn muss zusätzlich ein studienbezogener Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen vorliegen.

Gute Mathematik- und Physikkenntnisse sind für ein erfolgreiches Studium unerlässlich.

Die Aufnahme des Studiums ist auch mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung möglich, sofern diese dem Studienprofil entspricht. In diesem Fall wird die für die Berufsausbildung vorgesehene Zeit durch Berufstätigkeit ausgefüllt.

Das Studium an der Hochschule Hannover beginnt im Wintersemester jeweils am 1. September (Vorlesungsbeginn ca. 20.9.), die Ausbildung in den Unternehmen in der Regel am 1. August oder 1. September. Bewerbungen sind zunächst an die Unternehmen zu richten. Eine Liste der Kooperationsunternehmen ist unter der Kontaktadresse erhältlich. Nach Abschluss des Ausbildungsvertrags ist bei der Studierendenverwaltung der Hochschule Hannover bis zum 1. September der Antrag auf Zulassung zum Studium zu stellen. Die für die Immatrikulation erforderlichen Unterlagen stellt die Studierendenverwaltung zur Verfügung:

www.hs-hannover.de/studierendenverwaltung

Kontakt

Hochschule Hannover
Fakultät II - Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik
Ricklinger Stadtweg 120
30459 Hannover
www.hs-hannover.de/f2

**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

*Fakultät II
Maschinenbau und
Bioverfahrenstechnik*

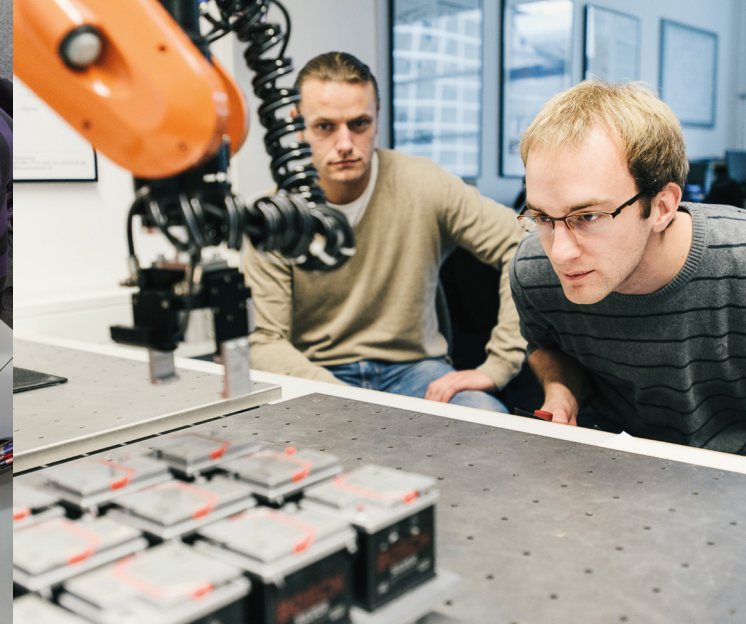
**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

*Fakultät II
Maschinenbau und
Bioverfahrenstechnik*

Themenfeld	CP
Mathematik	12
Informatik	4
Physik	8
Energielehre	6
Mechanik	12
Elektrotechnik	8
Mess-, Regeltechnik	6
Werkstoffkunde	8
Konstruktion, Antriebselemente	18
Fertigung	8
Fabrikplanung und Betrieb	6
Projekte	48
Schlüsselqualifikationen	6
Kommunikation	6
Betriebslehre	6
Produktionssysteme, Logistik, Rechnergestützte Fertigung	18
Arbeitssicherheit	6
Ingenieur Anwendungen	6
Bachelorarbeit	18
Summe	210

Bachelor-Studiengang Produktionstechnik(dual)





Wozu qualifiziert das Studium?

Der duale Studiengang Produktionstechnik vermittelt umfassend die Grundlagen des Maschinenbaus mit besonderer Vertiefung der Themen Produktionstechnologie, Produktionsmittel und Produktionslogistik. Absolventen besitzen nach dem Studium eine breit angelegte, branchenunabhängige Qualifikation, um produktionstechnische Themen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen und Branchen zu bearbeiten. Daneben sind Absolventen ebenfalls in der Forschung, Entwicklung und bei Ingenieurbüros sehr gefragt.

Die Vorteile auf einen Blick

- *Leichtere Finanzierung des Studiums durch Vertrag mit Ausbildungsvergütung*
- *Integration in den Betrieb während des Studiums*
- *Verknüpfung von Theorie und Praxis schon während des Studiums*
- *Erster Berufsabschluss bereits nach zwei Jahren*
- *Optionales Master-Studium*
- *Direkter Berufseinstieg ohne Einarbeitung*
- *Exzellente Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung und Karriere im Unternehmen*

Studienorganisation im Überblick

Ausbildungsintegrierter Studiengang
Produktionstechnik (dual), B.Eng.

Bachelor of Engineering	1. Studienabschnitt	Sem.	Theorie	Praxis
		1.	3 Tage je Woche in der Vorlesungszeit	Berufsausbildung 3 Tage je Woche in der Vorlesungszeit, Vollzeit in vorlesungsfreier Zeit; Abschluss: IHK-Prüfung
		2.		
		3.		
	2. Studienabschnitt	4.	+ ca. 100 Stunden BBS	
		5.	5 Tage je Woche in der Vorlesungszeit	Vollzeit in vorlesungsfreier Zeit
		6.		
			7.	Bachelorarbeit im Unternehmen

Optional
Berufsintegrierter Studiengang
Wertschöpfungsmanagement im Maschinenbau (dual), M.Eng.

Master of Engineering	1. Studienabschnitt	1.	3 Tage je Woche in der Vorlesungszeit	Berufstätigkeit in verbleibender Zeit
		2.		
			3.	Masterarbeit im Unternehmen

Wie studiere ich?

Das duale Bachelor-Studium Produktionstechnik vereint die Vorteile einer betrieblichen Ausbildung und eines Hochschulstudiums. Nach dreieinhalb Jahren führt es zum Bachelor of Engineering (B.Eng.). Parallel zum ersten Studienabschnitt erfolgt eine zweijährige technische oder kaufmännische Ausbildung, an deren Ende ein IHK-Abschluss steht. Geeignete Ausbildungsberufe (w/m) sind beispielsweise Technischer Produktdesigner, Fertigungs- oder Industriemechaniker sowie Mechatroniker.

Ab dem 5. Semester folgt ein Vollzeitstudium, das im 7. Semester mit einer Bachelorarbeit abschließt.

Die Hochschule Hannover bietet optional einen passend anschließenden dualen dreisemestrigen Masterstudiengang (M.Eng.) „Wertschöpfungsmanagement im Maschinenbau“ an.